

## NDB-Artikel

**Exner, Robert** Emil Julius Likörfabrikant und Werbefachmann, \* 10.3.1868 Kratzau (Böhmen), † 19.8.1945 Berlin. (katholisch)

### Genealogie

V Adolf (1820–92), Textilfabrikant in Warnsdorf, S des Textilfabrikanten Joh.;

M Theresia (1828–95), T des Vinzenz Seidel aus Niedergrund;

◦ 1) Berlin 1900 Minna Zimmermann (1865–1912), Wwe des →Carl Mampe (1857–99), Likörfabrikant, 2) Berlin 1924 Erna (\* 1886), T des Joh. Martin Algaier (1851–1904) aus Mittelstadt(Württ.), Fabrikdirektor in Feldkirch(Österr.);

1 S aus 2).

### Leben

Da der Vater bei einem Bankkrach in Wien sein Vermögen verlor, ging E.s Wunsch, Rechtswissenschaft zu studieren, nicht in Erfüllung, und er kam nach Absolvierung des Gymnasiums in Reichenberg in eine kaufmännische Lehre. Seine Tätigkeit in einem Berliner Zeitschriftenverlag führte ihn auf das damals für die kaufmännische Absatzorganisation neue Gebiet der Reklame. Er wurde Gründer und Leiter der ersten deutschen Werbe-Fachzeitschrift „Die Reklame“ (1891-1900, später Zeitschrift für kaufmännische Propaganda) und der erste berufsmäßig wirkende Sachverständige für Reklame in Deutschland. Durch seine Werbetätigkeit lernte er den Inhaber der Berliner Likörfabrik Carl Mampe kennen, wurde 1898 dessen Teilhaber und 1900 als Gatte der Witwe Alleininhaber. Die Firma Mampe war von →Carl E. Ch. Mampe (1820–87) aus Stojentin (Pommern) in Köslin gegründet worden und übersiedelte 1878 nach Berlin. Ihren Aufstieg zur führenden Markenfirma der deutschen Likörindustrie bahnte E. durch den Erwerb wertvoller Schutzrechte an. 1922 wurde das Unternehmen in eine Familien-AG umgewandelt und E. zum Generaldirektor bestellt. Im gleichen Jahr erwarb er die älteste deutsche Weinbrennerei H. Teichelmann und Schwinge (gegründet 1784) in Berlin. 1929 war von E. die Produktion der damals modernsten Weinbrennerei Deutschlands auf 78 Likör- und Weinbrandsorten gesteigert worden, die in alle Welt gingen. Insbesondere hat E. auch die als Musterbeispiel für Gaststätten-Ausstattung geltenden sogenannten Mampe-Stuben („Gute Stuben“) eingerichtet. 1945 mußte E. die Zerstörung seines Werkes erleben. 1951 wurde die Firma Mampe in Berlin wieder aufgebaut.

### Werke

Hrsg.: Das Inseraten-Mgz., 1895;

Schaufenster-Reklame, 1898.

### **Literatur**

V. Mataja, Die Reklame, <sup>3</sup>1920, S. 7 u. 221 f.;

Rhdb. (P).

### **Portraits**

in Fa. Carl Mampe AG, Berlin-Neukölln.

### **Autor**

Hans-Henning Zabel

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Exner, Robert“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 702-703  
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---